

Gedicht aus dem 2. vorchristlichen Jahrtausend. Darin ist "Herzog" durch "Häuptling", "Offiziere" durch "Sippenälteste" ersetzt und das Vokabular modernisiert.

(aus der englischen Übersetzung von James Legge, "The Chinese Classic" in 5 Vol., Bd. IV, "The She King" (Shijing in der heutigen Schrift), Oxford, 1889)

Shijing, Teil III, Kap. II, Gedicht 6, "Gong Liu":

"Häuptling Liu liebte sein Volk
er ruhte und schlief nicht
Er teilte die Felder ein
Und ließ die Ernte in die Scheune bringen.
(...)

Häuptling Liu liebte sein Volk
Er ließ sein Gebiet vermessen und das Volk zählen
Die Menschen waren zahlreich,
Das Land war übervölkert.
Er überlegte adäquate Massnahmen
Und machte sie bekannt.
Er kletterte auf dem benachbarten Berg
Und stieg in die andere Ebene hinunter.

Häuptling Liu liebte sein Volk
Er ging zur Gegend der hundert Brunnen
Und erkundete die weite Ebene.
Er bestieg ein Hügel im Süden
und maß die Gegend mit dem Blick.
Da gab es Raum zum Leben!

Häuptling Liu liebte sein Volk
Er besprach die Lage mit dem Sippenältesten,
Ließ die Herden holen
Die Schweine aus den Ställen entfernen.

Häuptling Liu liebte sein Volk
Sein Herrschaftsgebiet war breit und lang
Er setzte die Himmelsrichtungen fest
Maß die Länge des Gnomon Schattens
Stieg auf einem Hügel

Er begutachtete die offenen und bewaldeten Flächen
Er vermaß die Wasserflächen und die Ebenen
und setzte das Einkommen aus der gemeinsamen Landwirtschaft fest
Er vermaß auch die westlichen Felder
Und fand die Siedlung Bin gross genug.

Häuptling Liu liebte sein Volk
Nach dem Bau von provisorischen Hütten
Und der Festlegung von Siedlungen und Grenzen
Übersetzten die Menschen mit Booten den Wei-Fluß
Suchten am anderen Ufer Feuersteine und Eisenerz.

Das Volk wurde zahlreich und wohlhabend
Besetzte beide Ufern des Hoang Flußes
Und expandierte Richtung Guo.
Als die Bevölkerung dicht wurde
Migrierten die Menschen zum Gebiet Jenseits des Rui-Flusses."